Auf den Spuren von Anthrax & Co.

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **54 (2007)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-370466

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

NEUES VIDEO

Auf den Spuren von Anthrax & Co.

BABS. «Auf den Spuren von Anthrax & Co. Die Experten für biologische Bedrohungen im LABOR SPIEZ» lautet der Titel eines neuen Informationsfilms über die Arbeiten zum Schutz vor biologischen Gefahren und Bedrohungen des LABOR SPIEZ. Das Video kann ab sofort gratis ausgeliehen werden.

Biologische Gefahren und Bedrohungen sind in den letzten Jahren zunehmend in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung gerückt: Die Anthraxattacken von 2001 in den USA haben gezeigt, dass durch biologische Kampfstoffe ein immenser Schaden verursacht werden kann. Auch andere Krankheitserreger können in terroristischer oder krimineller Absicht eingesetzt werden. Oder biologische Toxine, denn diese zählen zu den giftigsten Substanzen überhaupt, und sie stehen potenziell in der natürlichen Umwelt zur Verfügung. Dazu kommen spektakuläre und rasante Entwicklungen im Bereich der Biotechnologie: Wie bei vielen anderen Technologien auch besteht in diesem Bereich die Gefahr, dass die neuen Erkenntnisse und Möglichkeiten zum Schaden von anderen Menschen eingesetzt werden. Auch ein militärischer Einsatz von biologischen Waffen kann nicht ausgeschlossen werden.

Rasche Analyse für Ereignisbewältigung zentral

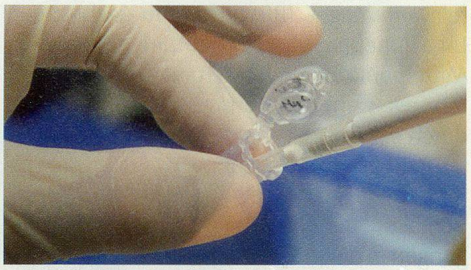
Grösser noch als die Gefährdung durch militärische, terroristische oder kriminelle Ereignisse mit B-Waffen ist jedoch die Gefährdung der Bevölkerung durch natürliche Krankheitsausbrüche. In jüngerer Zeit haben insbesondere die SARS-Epidemie von 2003 sowie die tödlichen Vogelgrippe-Fälle die Gefahren durch neue Krankheiten einer breiten Öffentlichkeit deutlich vor Augen geführt. Einer grossen Pandemie könnten je nach Szenario weltweit Millionen von Menschen zum Opfer fallen. Neu auftretende Krankheiten stellen mithin eine der grössten natürlichen Gefahren für die Menschheit dar.

Wenn besonders gefährliche Krankheitserreger oder biologische Giftstoffe freigesetzt werden – ganz egal ob absichtlich oder aufgrund einer natürlichen Ursache – ist ein Punkt für die Ereignisbewältigung zentral: Die verantwortlichen Behörden und Fachleute müssen sich rasch ein genaues Bild der Lage machen können. Dazu zählt insbesondere, dass die beteiligten Krankheitserreger oder Toxine so rasch wie möglich analysiert werden können. Dies ist eine entscheidende Voraussetzung, um die richtigen Gegenmassnahmen ergreifen zu können. Das LABOR SPIEZ, ein Bereich des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz BABS, verfügt über Experten für biologische Bedrohungen, die genau darauf spezialisiert sind: auf den Nachweis von speziellen Bakterien, Viren und biologischen Toxinen.

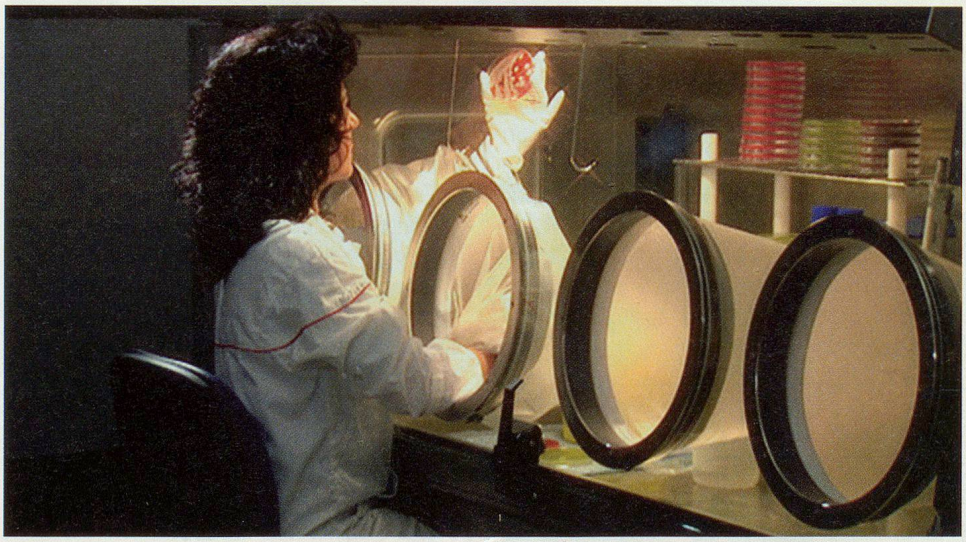
Film fürs interessierte Laienpublikum

Um die Aufgaben und die konkreten Tätigkeiten dieser hoch spezialisierten Fachleute einem interessierten Laienpublikum anschaulich vermitteln zu können, hat das LABOR SPIEZ zusammen mit dem Zentrum für elektronische Medien (ZEM) im VBS einen Informationsfilm produziert: «Auf den Spuren von Anthrax & Co. Die Experten für biologische Bedrohungen im LABOR SPIEZ.»

Der Film beginnt mit einem fiktiven Polizeieinsatz: Ein Paket mit einem verdächtigen Pulver wird in einem Büro sichergestellt. Anschliessend wird die verdächtige Probe ins LABOR SPIEZ gebracht und auf das Vorhandensein von Anthrax untersucht. An diesem Beispiel zeigen die Biologie-Fachleute, wie in einem speziell dafür eingerichteten Labor ge-



Die Arbeit mit gefährlichen Krankheitserregern erfordert genaues Arbeiten unter Einhaltung von strengen Sicherheitsvorschriften.



Für den Nachweis von Anthrax sind besondere Sicherheitsmassnahmen erforderlich. Das LABOR SPIEZ verfügt dazu über eine spezielle Sicherheitswerkbank.

Speziell ausgebildete Einsatzkräfte der Polizei stellen eine verdächtige Probe sicher. Anschliessend wird sie ins LABOR SPIEZ gebracht und dort analysiert.

FOTOS: BABS

fährliche Bakterien wie Anthrax nachgewiesen werden. Im Anschluss daran werden auch die entsprechenden Arbeiten zum Nachweis von Viren oder Toxinen gezeigt. Als eine Alltagsanwendung wird zudem die routinemässige Trinkwasserkontrolle vorgestellt. Ausserdem werden die Zusammenarbeit zwischen dem LABOR SPIEZ und der Schweizer Armee und die internationalen Einsätze des LABOR SPIEZ sowie die Mitarbeit bei Forschungsprojekten thematisiert.

Gratisausleihe

Der Film richtet sich an ein interessiertes Laienpublikum und kann ohne besondere Vorbereitung und ergänzende Elemente gezeigt werden. Er dauert zirka 14 Minuten und ist in den Sprachversionen Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch produziert. Er kann auf DVD beim ZEM unter der Bestellnummer VP 842 kostenlos ausgeliehen werden.

Bestelladresse:
ZEM, Mediathek
Stauffacherstrasse 65, 3003 Bern
E-Mail zem.verleih@vtg.admin.ch
Telefon 031 324 63 93
oder im Internet unter
www.bevoelkerungsschutz.ch
(Rubrik Dienstleistungen/Video/DVD)

Weitere Informationen:
www.labor-spiez.ch □

15. MAI 2007: FACHTAGUNG VON VSZSO UND SZSV IN LUZERN ZUR KATASTROPHEN- UND NOTHILFE

Erfahrungen mit Einsätzen zugunsten der Bevölkerung

JM. Erstmals gemeinsam führen der Verband Schweizerischer Zivilschutzorganisationen (VSZSO) und der Schweizerische Zivilschutzverband (SZSV), in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS), eine Tagung für Kaderleute im Bevölkerungsschutz durch.

Zu dieser sehr aktuellen Veranstaltung im Armeeausbildungszentrum (AAL) in Luzern laden wir Sie freundlich ein. Sie erhalten Gelegenheit, sich informieren zu lassen über Katastrophen und ihre Bewältigung in Vergangenheit und Zukunft, über Erfahrungen mit Katastropheneinsätzen im In- und Ausland und über Erfahrungen mit Einsätzen zugunsten der Gemeinschaft gemäss Art. 27 des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes.

In Arbeitsgruppen erhalten Sie am Nachmittag Gelegenheit, Ihre positiven und negativen Erlebnisse auszutauschen und anschliessend, im Plenum, Ihre Vorschläge und Anliegen vorzubringen.

Die Tagungskarte, einschliesslich Mittagessen, kostet Fr. 90.– (für Mitglieder der beiden organisierenden Verbände) bzw. Fr. 120.– (für weitere Teilnehmer). Die Platzzahl ist beschränkt. Melden Sie sich deshalb rasch an beim Koordinator, Fredi Levi, c/o Schutz & Rettung Zürich, Postfach, 8036 Zürich, E-Mail: alfred.levi@zuerich.ch □

Verband Schweizerischer Zivilschutzorganisationen (VSZSO)
Schweizerischer Zivilschutzverband (SZSV)

SZSV USPC

Tagung vom Dienstag, 15. Mai 2007, im Armeeausbildungszentrum (AAL) in Luzern

08.45 - 09.15 Uhr		Kaffee und Gipfel im Foyer			
09.15 - 09.30 Uhr	Veranstalter	Beginn der Tagung: Begrüssung, Eröffnung, Organisation			
09.30 - 09.50 Uhr	Referat Swiss Re	Katastrophen: gestern - heute - und vor allem morgen und in Zukunft			
09.50 - 10.30 Uhr	Workshop Swiss Re	Workshop zum Thema: Katastrophen, Naturereignisse			
10.30 - 11.15 Uhr	Referat	Katastrophen- und Nothilfe im Inland			
11.15 - 11.45 Uhr	Referat BABS	Gesetzliche Grundlagen für Einsätze (Art. 27 BZG)			
11.45 - 12.30 Uhr	Referate	Erfahrungen in Einsätzen (Art 27) : Positives - Negatives - Lehren			
12.30 - 12.50 Uhr		Apéro im Foyer			
12.50 - 13.50 Uhr		Mittagessen im Restaurant			
14.00 - 15.30 Uhr	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4	Gruppe 5
	Gesetze	pers. Ausrüstung	Logistik	Kosten	Administration
	Grundlagen	ZS-Material	Infrastruktur	Kostenaufteilung	Absprachen
	Vereinbarungen	Materialpool	Transporte	Beiträge BABS	Aufträge
	Verträge	Maschinen	Verpflegung	Gewinn	Koordination
15.30 - 16.00 Uhr	Vorstellung der Ergebnisse der einzelnen Gruppen				
	Ideen, Forderungen, Anträge an BABS, Kantone, Gemeinden und Veranstalter				
16.00 - 16.15 Uhr	BABS	Erste Stellungnahme zu den Vorstellungen der fünf Gruppen			
16.15 - 16.30 Uhr	Veranstalter	Erste Stellungnahme durch VSZSO und SZSV			
16.30 - 16.45 Uhr	Veranstalter	Feedback, Informationen, Dank und Tagungsschluss			

08.05.06 Henning